

## Station 4A - „Die römische Familie - Hausgemeinschaft und Arbeitsplatz“

- ① a) Lies den Text D1 und markiere dir alle Informationen, die du über die römische Familie erfährst.

### D1 Die römische Familie

Als kleinster Baustein der römischen Gesellschaft galt die Familie. Dazu zählten im alten Rom alle Personen, die in einem Haus oder Hof lebten und auch arbeiteten. Neben dem Vater, der Mutter und den Kindern gehörten auch die Sklavinnen und Sklaven der Familie an. Auch Bürgerinnen und Bürger, die zwar rechtlich frei, aber wirtschaftlich von der Familie abhängig waren, gehörten dazu, sodass die Familie auch als Wirtschaftseinheit zu betrachten war.

Der Vater war das Oberhaupt der Familie und konnte nach römischem Recht als Richter über die Familienmitglieder, so auch über deren Leben und Tod entscheiden. Die Mutter war vorwiegend für den Haushalt zuständig, sowie für die Erziehung der Kinder und die Aufsicht der Sklavinnen und Sklaven. Seit der Kaiserzeit konnte sie aber auch eigenes Vermögen erwerben und besitzen.

20

Die Mädchen wurden sehr früh verheiratet, meist im Alter von 12 bis 17 Jahren. Die Jungen galten ab dem 16. Lebensjahr als volljährig, wofür sie im Rahmen einer Feier den Haarschnitt der Männer bekamen und mit der Toga (= gewickeltes Gewand der Römer) eingekleidet wurden.

Die zur Familie gehörenden Sklavinnen und Sklaven waren laut dem Recht der Römer Eigentum des Hausherrn, der sie behandeln, verkaufen und bestrafen konnte, wie er wollte. Sie hatten also keine eigenen Rechte. Die Sklaven konnten für alle Tätigkeiten eingesetzt werden. Je nach Fähigkeiten und Ermessen des Herrn mussten sie mehr oder weniger harte Arbeiten verrichten. Am schwersten hatten es die Sklaven in den Bergwerken. Auch bei Arbeiten in der Küche oder in der Landwirtschaft mussten sie helfen. Weniger schwer hatten es diejenigen, die als Lehrer, zur Kinderbetreuung oder als Ärzte eingesetzt wurden.

[CCO](#)



Abb. 2 - [Ein Sklave bringt seinem Herrn eine Tafel zum Schreiben](#), Giovanni Dall'Orto, gemeinfrei




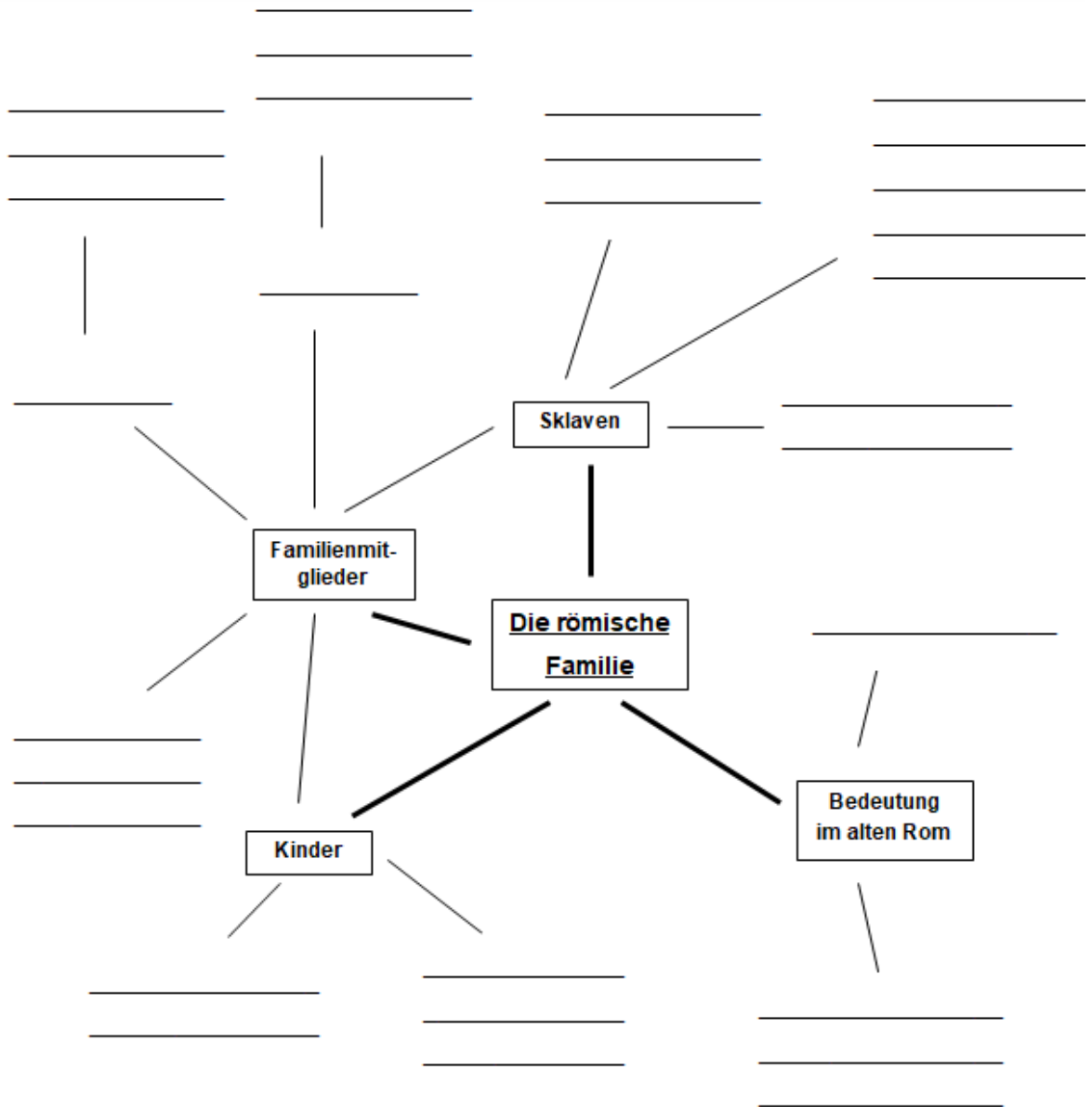
Abb. 3 - [Römischer Soldat führt Kriegsgefangene \(Sklaven\) in Ketten](#), Jun, [CC BY-SA 2.0](#)



Abb. 4 - [Gladiatorenkampf gegen Bären](#), BS Thurner Hof, [CC BY-SA 3.0](#)

b) Vervollständige anhand deiner markierten Textstellen sowie den Bildern die Mindmap zum Thema „Die römische Familie“.

 **Mindmap**  
 Eine Mindmap ist eine Darstellungsform, bei der Wörter, Konzepte oder allgemeine Informationen um ein zentral stehendes Thema platziert werden. Dabei stehen in den Kästchen jeweils Schlagworte, von denen weitere Untergliederungen ausgehen.



② Verfasse mit einem Partner/einer Partnerin einen Dialog zwischen dem Familienvater und einem Sklaven der Familie zur damaligen Zeit. (mind. 4 Redeanteile pro Person).  
 Geht dabei insbesondere auf die Rechte und Pflichten des Sklaven sowie auf die Beziehung zwischen Hausherr und Sklave ein. **(PA)**

---



---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

- ③ Vergleiche das familiäre Zusammenleben römischer Familien mit heutigen Familien anhand der vorgegebenen Kriterien.

<i>römische Familie</i>	<i>Vergleichskriterium</i>	<i>heutige Familien</i>
	Familienmitglieder	
	Rechte und Aufgaben der einzelnen Familienmitglieder	
	Entwicklung und Erwachsenwerden der Kinder	

## Station 4B - „Die römische Familie - Hausgemeinschaft und Arbeitsplatz“

- ① a) Lies den Text D1 und markiere dir alle Informationen, die du über die römische Familie erfährst.

### D1 Die römische Familie

Als kleinster Baustein der römischen Gesellschaft galt die Familie. Dazu zählten im alten Rom alle Personen, die in einem Haus oder Hof lebten und auch arbeiteten. Neben dem Vater, der Mutter und den Kindern gehörten auch die Sklavinnen und Sklaven der Familie an. Auch Bürgerinnen und Bürger, die zwar rechtlich frei, aber wirtschaftlich von der Familie abhängig waren, gehörten dazu, sodass die Familie auch als Wirtschaftseinheit zu betrachten war.

Der Vater war das Oberhaupt der Familie und konnte nach römischem Recht als Richter über die Familienmitglieder, so auch über deren Leben und Tod entscheiden. Die Mutter war vorwiegend für den Haushalt zuständig, sowie für die Erziehung der Kinder und die Aufsicht der Sklavinnen und Sklaven. Seit der Kaiserzeit konnte sie aber auch eigenes Vermögen erwerben und besitzen.

20

Die Mädchen wurden sehr früh verheiratet, meist im Alter von 12 bis 17 Jahren. Die Jungen galten ab dem 16. Lebensjahr als volljährig, wofür sie im Rahmen einer Feier den Haarschnitt der Männer bekamen und mit der Toga (= gewickeltes Gewand der Römer) eingekleidet wurden.

Die zur Familie gehörenden Sklavinnen und Sklaven waren laut dem Recht der Römer Eigentum des Hausherrn, der sie behandeln, verkaufen und bestrafen konnte, wie er wollte. Sie hatten also keine eigenen Rechte. Die Sklaven konnten für alle Tätigkeiten eingesetzt werden. Je nach Fähigkeiten und Ermessen des Herrn mussten sie mehr oder weniger harte Arbeiten verrichten. Am schwersten hatten es die Sklaven in den Bergwerken. Auch bei Arbeiten in der Küche oder in der Landwirtschaft mussten sie helfen. Weniger schwer hatten es diejenigen, die als Lehrer, zur Kinderbetreuung oder als Ärzte eingesetzt wurden.

[CCO](#)



Abb. 2 - [Ein Sklave bringt seinem Herrn eine Tafel zum Schreiben](#), Giovanni Dall'Orto, gemeinfrei




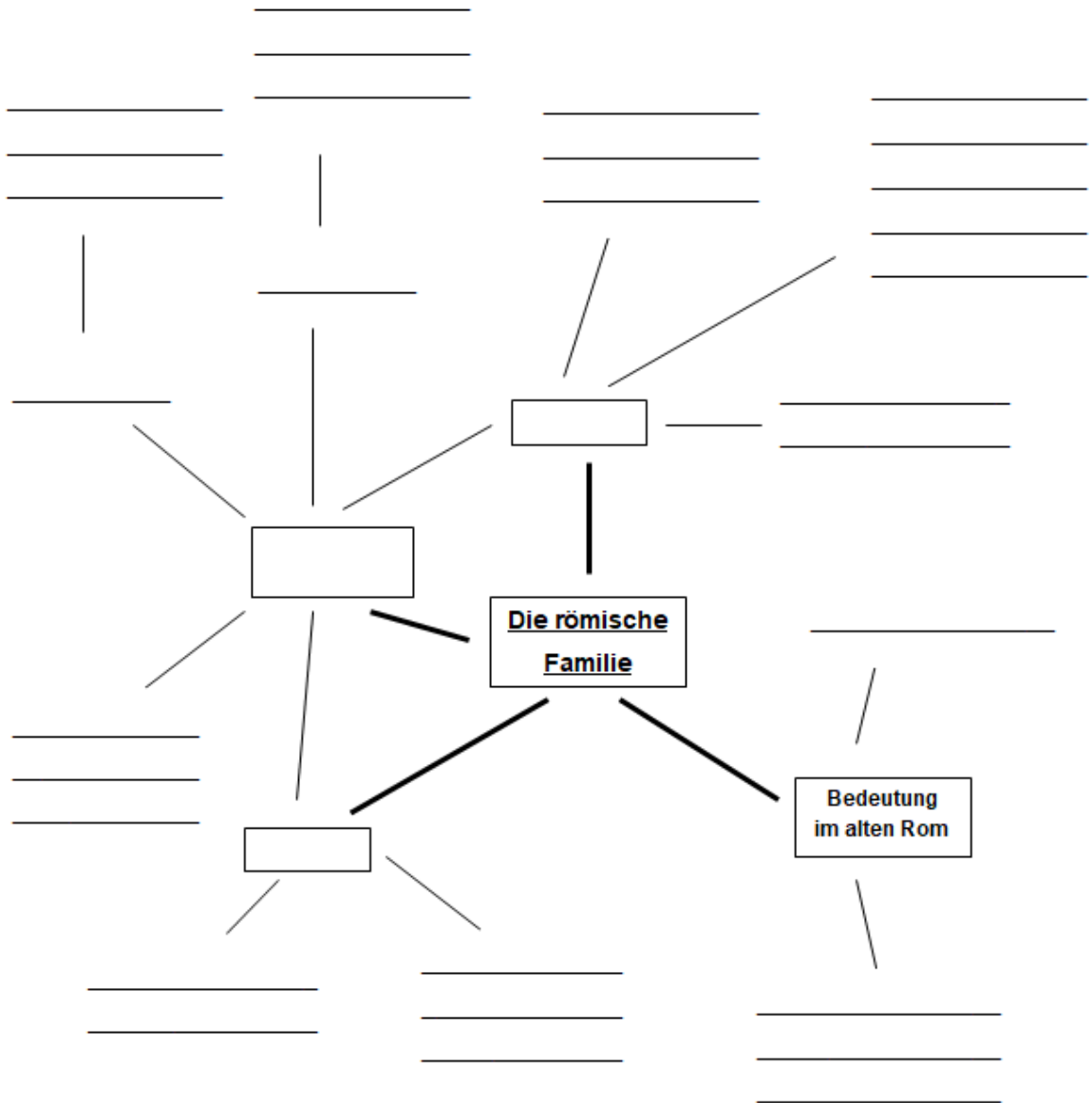
Abb. 3 - [Römischer Soldat führt Kriegsgefangene \(Sklaven\) in Ketten](#), Jun, [CC BY-SA 2.0](#)



Abb. 4 - [Gladiatorenkampf gegen Bären](#), BS Thurner Hof, [CC BY-SA 3.0](#)

b) Vervollständige anhand deiner markierten Textstellen sowie den Bildern die Mindmap zum Thema „Die römische Familie“.

 **Mindmap**  
 Eine Mindmap ist eine Darstellungsform, bei der Wörter, Konzepte oder allgemeine Informationen um ein zentral stehendes Thema platziert werden. Dabei stehen in den Kästchen jeweils Schlagworte, von denen weitere Untergliederungen ausgehen.



② Verfasse mit einem Partner/einer Partnerin auf einem separaten Blatt einen Dialog zwischen dem Familienvater und einem Sklaven der Familie zur damaligen Zeit. (mind. 4 Redeanteile pro Person). Geht dabei insbesondere auf die Rechte und Pflichten des Sklaven sowie auf die Beziehung zwischen Hausherr und Sklave ein. **(PA)**

---



---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

③ **Vergleiche** das familiäre Zusammenleben römischer Familien mit heutigen Familien anhand von drei selbst gewählten Kriterien.

<i>römische Familie</i>	<i>Vergleichskriterium</i>	<i>heutige Familie</i>

## Station 4A - „Die römische Familie - Hausgemeinschaft und Arbeitsplatz“ (Erwartungsbild)

- ① a) Lies den Text D1 und markiere dir alle Informationen, die du über die römische Familie erfährst.

### D1 Die römische Familie

Als **kleinster Baustein der römischen Gesellschaft** galt die Familie. Dazu zählten im alten Rom **alle Personen, die in einem Haus oder Hof lebten und auch arbeiteten**. Neben dem **Vater**, der **Mutter** und den **Kindern** gehörten auch die **Sklavinnen und Sklaven** der Familie an. Auch **Bürgerinnen und Bürger, die zwar rechtlich frei, aber wirtschaftlich von der Familie abhängig waren**, gehörten dazu, sodass die Familie auch als **Wirtschaftseinheit** zu betrachten war. Der Vater war das **Oberhaupt der Familie** und konnte nach römischem Recht als **Richter** über die Familienmitglieder, so auch über deren Leben und Tod entscheiden. Die Mutter war vorwiegend **für den Haushalt zuständig**, sowie für die **Erziehung der Kinder und die Aufsicht der Sklavinnen und Sklaven**. Seit der Kaiserzeit konnte sie aber auch **eigenes Vermögen erwerben und besitzen**. Die **Mädchen** wurden

20

sehr **früh verheiratet, meist im Alter von 12 bis 17 Jahren**. Die **Jungen** galten **ab dem 16. Lebensjahr als volljährig**, wofür sie im Rahmen einer Feier den Haarschnitt der Männer bekamen und mit der Toga (= gewickeltes Gewand der Römer) eingekleidet wurden. Die zur Familie gehörenden Sklavinnen und Sklaven waren laut dem Recht der Römer **Eigentum des Hausherrn**, der sie behandeln, verkaufen und bestrafen konnte, wie er wollte. Sie hatten also **keine eigenen Rechte**. Die Sklaven konnten **für alle Tätigkeiten eingesetzt** werden. Je nach Fähigkeiten und Ermessen des Herrn mussten sie **mehr oder weniger harte Arbeiten verrichten**. Am schwersten hatten es die **Sklaven in den Bergwerken**. Auch bei **Arbeiten in der Küche oder in der Landwirtschaft** mussten sie helfen. Weniger schwer hatten es diejenigen, die als **Lehrer, zur Kinderbetreuung** oder als **Ärzte** eingesetzt wurden.

CCO



Abb. 2 - *Ein Sklave bringt seinem Herrn eine Tafel zum Schreiben*, Giovanni Dall'Orto, gemeinfrei




Abb. 3 - *Römischer Soldat führt Kriegsgefangene (Sklaven) in Ketten*, Jun, CC BY-SA 2.0

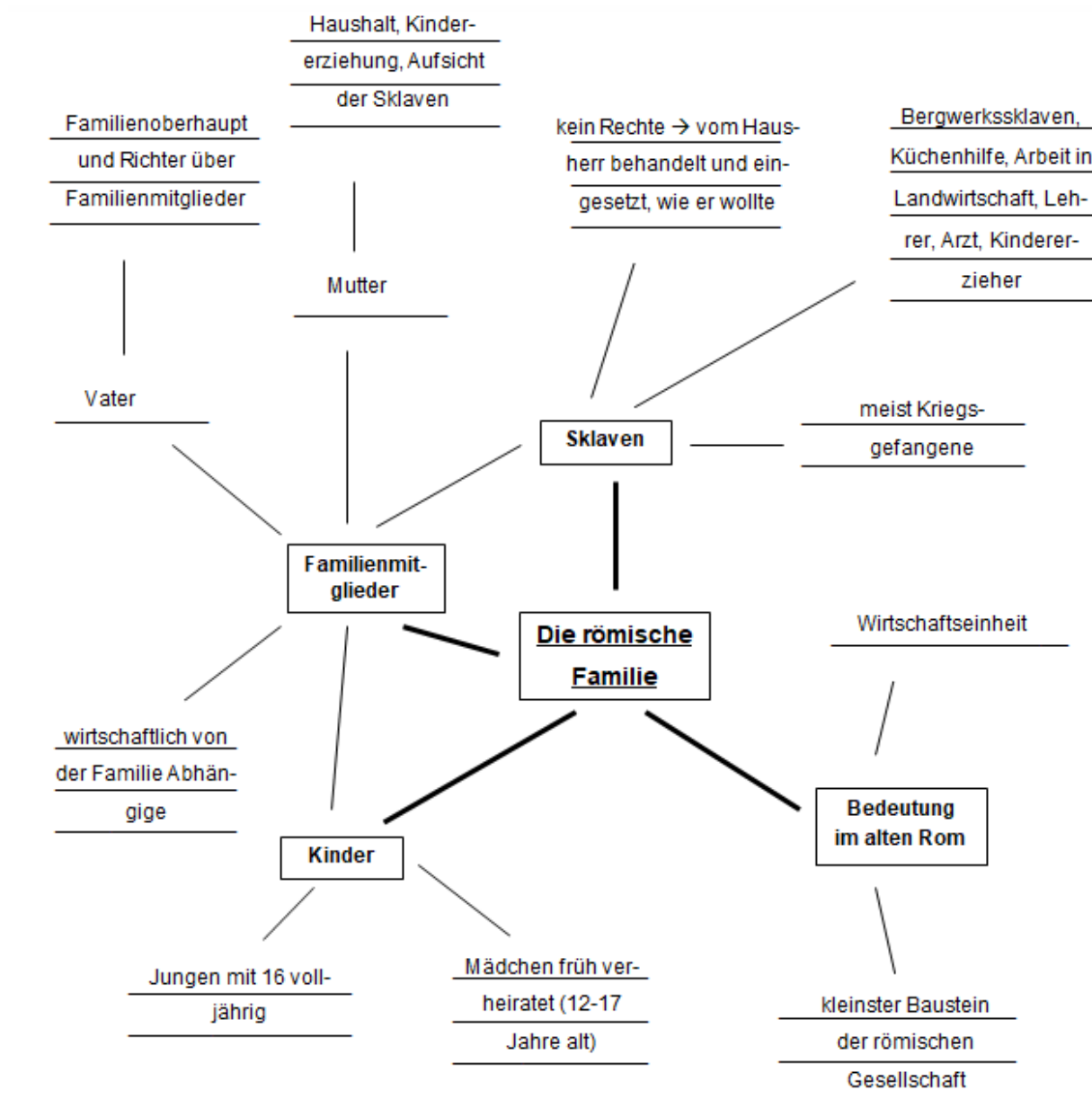


Abb. 4 - *Gladiatorenkampf gegen Bären*, BS Thurner Hof, CC BY-SA 3.0

b) Vervollständige anhand deiner markierten Textstellen sowie den Bildern die Mindmap zum Thema „Die römische Familie“.

 **Mindmap**

Eine Mindmap ist eine Darstellungsform, bei der Wörter, Konzepte oder allgemeine Informationen um ein zentral stehendes Thema platziert werden. Dabei stehen in den Kästchen jeweils Schlagworte, von denen weitere Untergliederungen ausgehen.





- ② Verfasse mit einem Partner/einer Partnerin einen Dialog zwischen dem Familienvater und einem Sklaven der Familie zur damaligen Zeit. (mind. 4 Redeanteile pro Person)  
Geht dabei insbesondere auf die Rechte und Pflichten des Sklaven sowie auf die Beziehung zwischen Hausherr und Sklave ein. **(PA)**

Sklave: schildert seine Sorgen, beschwert sich über harte Arbeit, formuliert Wünsche,...

Vater: betont seine starke Position und weist Sklave auf seine nichtvorhandenen Rechte hin

oder

Sklave: in besseren Position/mit leichteren Arbeit (Arzt,Lehrer) unterhält sich über seine nächsten Tätigkeiten/Arbeiten mit dem Vater und beraten sich über weiteres Vorgehen

Vater: begegnet Sklave respektvoll

- ③ Vergleiche das familiäre Zusammenleben römischer Familien mit heutigen Familien anhand der vorgegebenen Kriterien.

<i>römische Familie</i>	<i>Vergleichskriterium</i>	<i>heutige Familien</i>
Vater, Mutter, Kinder, Sklaven, wirtschaftlich Abhängige (= große Familie)	Familienmitglieder	Vater, Mutter, Kinder (= eher kleine Familie)
<u>Mutter</u> : Haushalt, Kindererziehung <u>Vater</u> : Familienoberhaupt, trifft Entscheidungen alleine	Rechte und Aufgaben der einzelnen Familienmitglieder	<u>Mutter</u> : Haushalt, Kindererziehung, Hausaufgabenhilfe, Einkaufen, Arbeiten gehen <u>Vater</u> : Arbeiten gehen, Kindererziehung, Hilfe im Haushalt Vater und Mutter gleichberechtigt
<u>Jungen</u> : mit 16 volljährig <u>Mädchen</u> : jung verheiratet	Entwicklung und Erwachsenwerden der Kinder	Mädchen und Jungen ab 18 volljährig <u>Mädchen</u> : heiraten in der Regel erst mit Mitte/Ende 20

## Station 4B - „Die römische Familie - Hausgemeinschaft und Arbeitsplatz“

- ① a) Lies den Text D1 und markiere dir alle Informationen, die du über die römische Familie erfährst.

### D1 Die römische Familie

Als **kleinster Baustein der römischen Gesellschaft** galt die Familie. Dazu zählten im alten Rom **alle Personen, die in einem Haus oder Hof lebten und auch arbeiteten**. Neben dem **Vater**, der **Mutter** und den **Kindern** gehörten auch die **Sklavinnen und Sklaven** der Familie an. Auch **Bürgerinnen und Bürger, die zwar rechtlich frei, aber wirtschaftlich von der Familie abhängig waren**, gehörten dazu, sodass die Familie auch als **Wirtschaftseinheit** zu betrachten war. Der Vater war das **Oberhaupt der Familie** und konnte nach römischem Recht als **Richter** über die Familienmitglieder, so auch über deren Leben und Tod entscheiden. Die Mutter war vorwiegend **für den Haushalt zuständig**, sowie für die **Erziehung der Kinder und die Aufsicht der Sklavinnen und Sklaven**. Seit der Kaiserzeit konnte sie aber auch **eigenes Vermögen erwerben und besitzen**. Die **Mädchen** wurden

20

sehr **früh verheiratet, meist im Alter von 12 bis 17 Jahren**. Die **Jungen galten ab dem 16. Lebensjahr als volljährig**, wofür sie im Rahmen einer Feier den Haarschnitt der Männer bekamen und mit der Toga (= gewickeltes Gewand der Römer) eingekleidet wurden. Die zur Familie gehörenden Sklavinnen und Sklaven waren laut dem Recht der Römer **Eigentum des Hausherrn**, der sie behandeln, verkaufen und bestrafen konnte, wie er wollte. Sie hatten also **keine eigenen Rechte**. Die Sklaven konnten **für alle Tätigkeiten eingesetzt** werden. Je nach Fähigkeiten und Ermessen des Herrn mussten sie **mehr oder weniger harte Arbeiten verrichten**. Am schwersten hatten es die **Sklaven in den Bergwerken**. Auch bei **Arbeiten in der Küche oder in der Landwirtschaft** mussten sie helfen. Weniger schwer hatten es diejenigen, die als **Lehrer**, zur **Kinderbetreuung** oder als **Ärzte** eingesetzt wurden.

CCO



Abb. 2 - *Ein Sklave bringt seinem Herrn eine Tafel zum Schreiben*, Giovanni Dall'Orto, gemeinfrei




Abb. 3 - *Römischer Soldat führt Kriegsgefangene (Sklaven) in Ketten*, Jun, [CC BY-SA 2.0](#)

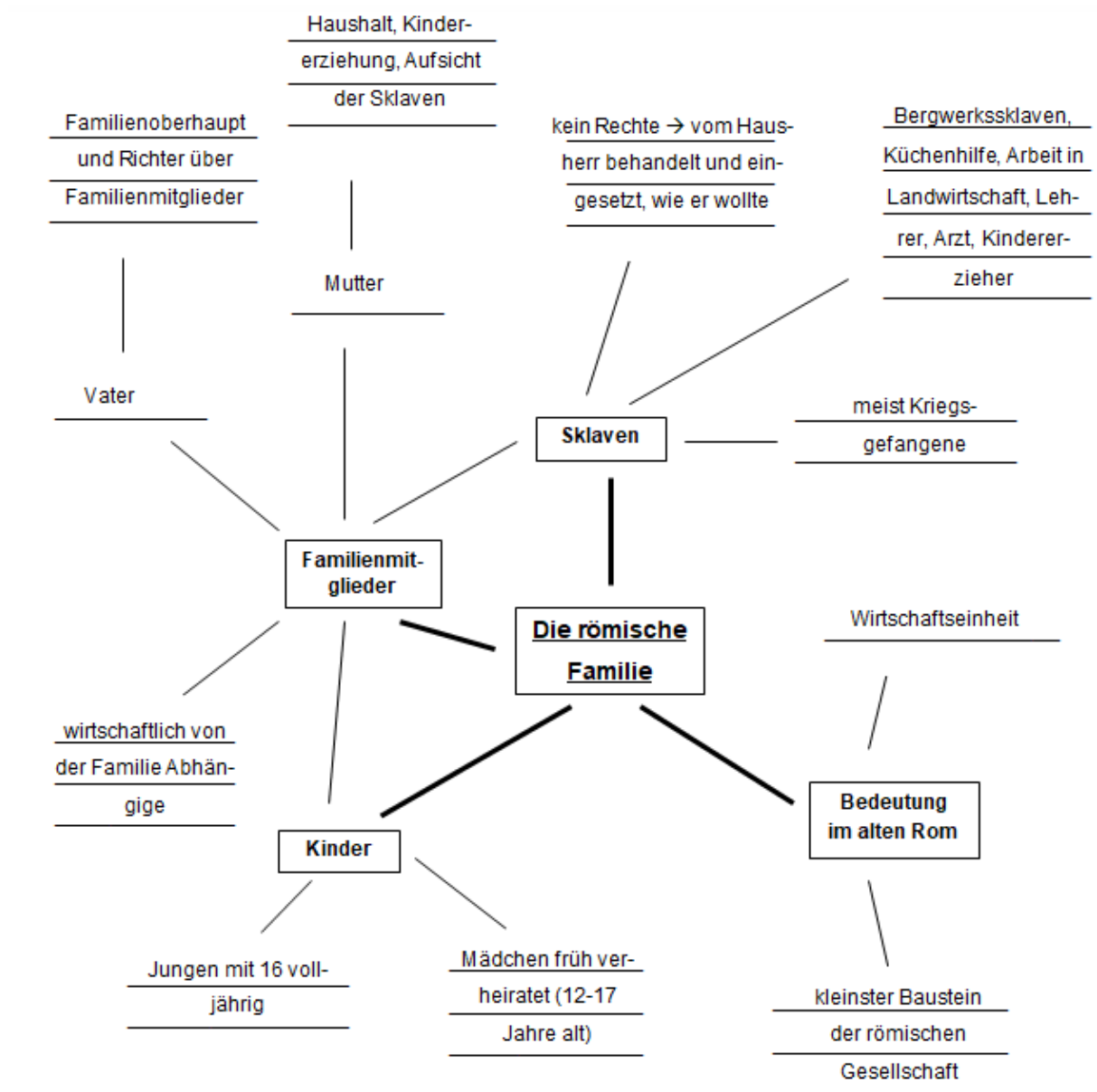


Abb. 4 - *Gladiatorenkampf gegen Bären*, BS Thurner Hof, [CC BY-SA 3.0](#)

b) Vervollständige anhand deiner markierten Textstellen sowie den Bildern die Mindmap zum Thema „Die römische Familie“.

 **Mindmap**

Eine Mindmap ist eine Darstellungsform, bei der Wörter, Konzepte oder allgemeine Informationen um ein zentral stehendes Thema platziert werden. Dabei stehen in den Kästchen jeweils Schlagworte, von denen weitere Untergliederungen ausgehen.



- ② Verfasse mit einem Partner/einer Partnerin auf einem separaten Blatt einen Dialog zwischen dem Familienvater und einem Sklaven der Familie zur damaligen Zeit. (mind. 4 Redeanteile pro Person). Geht dabei insbesondere auf die Rechte und Pflichten des Sklaven sowie auf die Beziehung zwischen Hausherr und Sklave ein. **(PA)**

Sklave: schildert seine Sorgen, beschwert sich über harte Arbeit, formuliert Wünsche,...

Vater: betont seine starke Position und weist Sklave auf seine nichtvorhandenen Rechte hin

oder

Sklave: in besseren Position/mit leichteren Arbeit (Arzt,Lehrer) unterhält sich über seine nächsten Tätigkeiten/Arbeiten mit dem Vater und beraten sich über weiteres Vorgehen

Vater: begegnet Sklave respektvoll

- ③ Vergleiche das familiäre Zusammenleben römischer Familien mit heutigen Familien anhand von drei selbst gewählten Kriterien.

<i>römische Familie</i>	<i>Vergleichskriterium</i>	<i>heutige Familie</i>
Vater, Mutter, Kinder, Sklaven, wirtschaftlich Abhängige (= große Familie)	Familienmitglieder	Vater, Mutter, Kinder (= eher kleine Familie)
<u>Mutter</u> : Haushalt, Kindererziehung <u>Vater</u> : Familienoberhaupt, trifft Entscheidungen alleine	Rechte und Aufgaben der einzelnen Familienmitglieder	<u>Mutter</u> : Haushalt, Kindererziehung, Hausaufgabenhilfe, Einkaufen, Arbeiten gehen <u>Vater</u> : Arbeiten gehen, Kindererziehung, Hilfe im Haushalt Vater und Mutter gleichberechtigt
<u>Jungen</u> : mit 16 volljährig <u>Mädchen</u> : jung verheiratet	Entwicklung und Erwachsenwerden der Kinder	Mädchen und Jungen ab 18 volljährig <u>Mädchen</u> : heiraten in der Regel erst mit Mitte/Ende 20